

VAR e. V.
 c/o Christian Mücke, Johann-Georg-Straße 18, 10709 Berlin

Liebe Freunde der Vereinigten Aktion für Rumänien,

Berlin, den 7.2.17

im ersten VAR-Rundbrief des Jahres 2017 soll es um die Schule Traian Darjan im Stadtteil Someseni von Klausenburg gehen; sie wird inzwischen fast ausschließlich von Kindern aus der Siedlung Pata Rat neben der Müllhalde von Klausenburg besucht. In Pata Rat leben zwischen 2000 und 3000 Roma. Seit Ende der 60er Jahre arbeiteten die ersten – illegal - auf der Müllkippe und konnten durch Mülltrennung und Verkauf der Wertstoffe ihren Unterhalt verdienen. Einen zweiten großen Siedlungsschub gab es ab den 90er Jahren nach dem Ende der Ceausescu-Ära. Viele unqualifizierte Roma-Arbeiter hatten ihre sicheren Arbeitsstellen



verloren, konnten die Mieten in der Stadt nicht mehr zahlen und mussten in die Slumsiedlung außerhalb der Stadt umziehen. Im Winter 2010/11 wurden schließlich noch einmal ca 300 Menschen aus Cluj von den Behörden aus meist illegalen Hütten in der Straße Coastei nach Pata-Rat „evakuiert“ und dort schließlich in Wohnmodulen einquartiert. Der Boden ist von früheren Industrieabfällen verseucht. Pata-Rat ist eine



Siedlung der „Unerwünschten“ (nedoriti) außerhalb der Stadt. Extreme Armut, mangelnde Bildung, Perspektivlosigkeit und heftige Ablehnung durch die Klausen-burger sind mit dieser Müllsiedlung verbunden. Dringend nötig wären viele zusätzliche städtische Sozialwohnungen und Investiti-onen in die Bildung für die Kinder aus Pata Rat, bessere soziale und medizinische Unterstützung und eine Entgiftung des Bodens. Diese großen Aufgaben können nur die rumänischen Behörden lösen – so stellt es ein Interview im Oktober



oben: Siedlung Cantonului an den stillgelegten Bahngleisen,
 darunter: Kinder aus Hütten direkt an der Rampe

mediafax.ro dar.

Familie vor der Hütte

Die Schule Traian Darjan, von der Straße aus gesehen

Wir haben uns nach mehreren Besuchen in Pata Rat dafür entschieden, entsprechend unseren Möglichkeiten die Lehrer der Schule Traian Darjan darin zu unterstützen, den Kindern aus Pata Rat eine möglichst gute Schulbildung zu geben, haben Patenschaften übernommen und leisten in Notfällen Unterstützung. Der Anteil der rumänischen Kinder in Traian Darjan ist immer geringer geworden – vor 7 Jahren gab es auch noch eine ungarische Klasse – jetzt besuchen fast nur noch Kinder aus der Roma-Minderheit die Schule.



Unser größtes Projekt an der Schule ist das Hygieneprojekt des Schulmediators Florin Tala, der für den Kontakt zwischen Roma und Schulverwaltung verantwortlich ist und mit dem wir seit 2011 eng zusammenarbeiten. In zwei Waschräumen werden die Kinder der Klassen 0 bis 5 in täglichem Wechsel vor dem Unterricht von zwei Müttern aus der Siedlung gebadet; die Schüler können die Zähne putzen und die Hände waschen, und bekommen Kleidung zum Wechseln. In der Siedlung Dallas gibt es nur zwei Wasserstellen, kein fließendes Wasser. Die Kinder aus den Hütten direkt an der Müllhalde leben unter Bedingungen, die für uns Besucher der Siedlung unvorstellbar und schockierend waren. -



Viele der Kinder aus Pata Rat sind leider auch sozial auffällig, lösen schnell ihre Konflikte mit Gewalt und können sich schlecht konzentrieren; zwischenzeitlich waren die Lehrer völlig verzweifelt, weil sie keinen Unterricht mehr halten konnten; jetzt ist die Situation wieder etwas besser geworden.

Wir haben die Schule auch bei der Finanzierung von Impfungen für die Kinder und mehrere Jahre lang durch eine Besuchswoche von asthmakranken Kindern in der für Heilung der Atemwege umgebauten Saline in Turda unterstützt.

In einem botanischen Projekt haben die Kinder gelernt, Pflanzen zu pflegen und die Grünanlagen der Schule in Ordnung zu bringen, und das war für viele von ihnen ein schönes Erlebnis. Zwischen den Hütten Pata Rats liegt überall der Müll der Bewohner – die Stadt kümmert sich kaum um die Verwaltung der Siedlung, alle Bewohner wohnen dort offiziell illegal, ohne wirkliche Anschrift – was es für sie auch sehr erschwert, Arbeit zu finden und Sozialleistungen zu erhalten. Die Kinder, von denen viele noch nie im Zentrum der Stadt Klausenburg waren, werden inzwischen von einem Schulbus von Pata Rat zur Schule und zurück gebracht.

Seit vielen Jahren finanzieren wir für die fleißigsten Schüler gegen Schuljahrsende einen Ausflug – der letzte führte in ein schönes Kloster und einen botanischen Garten, und endete mit einem Essen in einer Pizzeria.

Wir unterstützen über den engagierten Schulmediator Florin, der die meisten unserer Roma-Projekte betreut, auch einige Patenkinder an der Schule. Für die Familie eines der Mädchen konnten wir im vorletzten Sommer durch die niederländische NGO, die in Dallas seit Jahrzehnten tätig ist, eine Hütte bauen lassen, so dass sie dem schlimmsten Teil Pata Rats entkam – die Familie wollte aber Pata Rat selbst nicht verlassen, weil beide Eltern – Mitte 20 – kein anderes Leben kennen! Im Besprechungsraum der Schule Traian Darjan beim VAR-Besuch: Mediator Florin, Lehrerin Gabi, Buchhalterin Frau Arpadi, Direktorin Pavaluta; Grünanlagen der Schule; Ausflug, Saline Turda, Patenkind und Vater



Die einzige Hoffnung auf Änderung liegt in einer besseren Schulbildung der Kinder, die bisher meist ohne Abschluss die Schule abbrechen. Eines unserer Patenkinder hat kurz nach der vorletzten Klasse leider seine Berufsschule verlassen, er arbeitet jetzt als Gelegenheitsarbeiter auf der Baustelle, ein anderer besucht aber weiterhin das Kunstgymnasium. Die Lehrerin und Schulinspektorin Liliana Chiriac leitet seit letztem Jahr im Stadtzentrum ein erfolgreiches und von uns gefördertes Nachhilfeprogramm für etwa dreißig Roma-Oberschüler, darunter auch mehrere aus Pata Rat; – nun gibt es bereits eine Roma-Medizinstudentin, und alle Schüler aus diesem Programm, die zur Abiturprüfung angetreten sind, haben sie auch bestanden.

Wir sehen überall in Klausenburg Anstrengungen, die Situation der Kinder zu verbessern – aber noch leben in Rumänien 42% der Menschen in Armut oder am Rande der Armut. Die Zivilgesellschaft Rumäniens verändert sich. Das Engagement der Bürger gegen Korruption – wie wir gerade in den Nachrichten sehen können – und gegen soziale Missstände nimmt stetig zu. Aber solange unsere Hilfe an der Schule Traian Darjan und an anderen Einrichtungen noch nötig ist, bieten wir gerne unsere Unterstützung an.

Ich möchte zum Schluss noch zwei Einladungen aussprechen: Wir fahren Anfang Juni, vom 5.-11.6., wieder nach Klausenburg. Wer mitfahren möchte ist herzlich eingeladen – er oder sie soll sich bitte in den nächsten Tagen bei mir melden, wir wollen früh buchen, um einen möglichst billigen Flug zu bekommen. Außerdem wird die Vereinigte Aktion für Rumänien am Evangelischen Kirchentag teilnehmen – wir werden auf dem „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Berliner Messegelände einen kleinen Stand haben (vom Himmelfahrtstag, den 25.5, bis Samstag, den 27.5.) – wer bereit ist, an einem der Tage mitzuhelfen, vor allem als Gesprächspartner für die Kirchentagsbesucher – möge sich bitte in den nächsten Tagen bei mir melden (030-89006383); wir wollen am 22.2. mit der Planung und den Vorbereitungen beginnen.

Herzliche Grüße von Christian Mücke

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer

Vorstand: C. Mücke (Vorsitz), R. Kolakowski, Dr. C. Schmude, Ehrenvorsitzende: Erich Brockhaus(†), Arthur Beyrer (†)

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE90 5206 0410 0003 9037 02, BIC: GENODEF1EK1

Kontonr. 3903702, BLZ: 52060410